



Lieber Lager-Onkel !

Wie bist Du doch gut unterrichtet durch Dein Stacheldraht-Radio ! Aber was ich Dir heute erzählen werde, das flüstert man nur hier und dort im Lager, nachdem das Licht schon ausgeknipst ist.....

Die vielen Seiten des geschliffenen Edelsteines unseres Lob haben Dir ja schon in der letzten Nummer der D.S.P. geleuchtet; - oder hast Du vielleicht gedacht, dass er einem grünlich-blauen Türkis zu vergleichen ist ? Jedenfalls ist es ein Glück, dass das gute Beispiel immer noch die Eigentümlichkeit besitzt, ansteckend zu sein, und aus diesem Grunde selbst im Interniertenlager kleine Wunder wirken kann, besonders da, wo es an Überzeugung und Pflichtgefühl mangelt. Mit Recht wird die Zunge einem schneidenden Schwert verglichen; die Tat aber betrügt nicht. Und wenn man sich unter Edelsteinen befindet, muss man schliesslich mit ihren Eigenschaften bekannt werden und am Ende gar davon etwas abkriegen. Und so verstehe ich, wie sich in diesen fünf Jahren der Internierung schon eine ganze Reihe von mehr oder weniger kostbaren Edelsteinen im Lager gebildet hat, welche, wenn auch noch nicht ganz so brillant wie unser himmelblauer..., aber doch schon die Ausleseprobe in den kritisierenden Augen unserer ... Juwelier-Gesellschaft möchte ich fast sagen -- bestanden haben.

Man spricht soviel von einer neuen "Ideologie" und dergleichen, und diejenigen, die am meisten davon quasseln, sind seltsamerweise gewöhnlich die, bei deren Handlungen sie am wenigsten erscheint. Ja, vor allem möchten die meisten ihre eigene "Ideologie" verehren, von der sie übrigens auch keinen Millimeter abzuweichen bereit sind.... bis sie eines Tages, trotz ihres Sträubens, ganz andere Kräfte peinlichst dazu zwingen. Die Welt, auf der wir leben, wird schon dafür sorgen, dass die Atome, aus der sie besteht, ihren richtigen Platz einnehmen mit der natürlichen Folge, dass es leicht wird für die Willigen und schwer für solche, die sich sträuben oder dagegen angehen. Nun kenne ich einen Kameraden von äusserst starker Willenskraft, von kommandierender Natur und einer scharfen Zunge, der sich ganz erstaunlich zu beherrschen gelernt hat und der heutzutage stets bereit ist, mitzuhel-

- Samstag:** Gleich dem Gandhi sind die Alten,
6/5. Die die Freiheit soll'n erhalten.
- Sonntag:** Zum Bomben- und zum Kampfflugzeug
7/5. Guckt man hier ins Blaue heut;
Stets von hinten und von oben
Nähern sich kleine Mikroben.
- Montag:** Kurt heut 'nen grossen Streik erklärt,
8/5. Dem Garten dann den Rücken kehrt,
Und frei erzählt er drauf dem Alten,
Wie Wach' und Arbeit sich verhalten.
- Dienstag:** Ein Vollmond scheint zur Invasion,
9/5. Und herrlich wär' das Wetter schon;
Doch tut man weiter noch beraten,
Bis die Gewehre sind geladen. -
- Mittwoch:** Zum stummen Film zum letzten Mal,
10/5. Das ist heute bei uns der Fall;
So, Leuschke, dem Direktor dick,
Gibt man nun einen Abschiedsblick.
- Donnerst:** Wer hat bloss die 10 Pfund gewonnen
11/5. Von all den Lotterie-Personen ? -
- Freitag:** Seht Euch mal an das grosse Tier,
12/5. Das man hier nennt 'nen Brigadier !

Nun haben wir ein Cello hier
Neben Geigen und Klavier,
Und der Kurt probiert es gleich,
Wie man spielt im Himmelreich. -
- Samstag:** Schwer bedrängt sind die Chinesen
13/5. Nun seit Jahren schon gewesen,
Und Japan denkt nicht daran,
Umzukehr'n nun in Honan. -

BRITISCHE VERLUSTE.

Die Verluste des britischen Weltreiches an Toten, Verwundeten, Vermissten und Gefangenen bis zum Ende des 3. und des 4. Kriegsjahres waren folgende:

	3.	4.
	Kriegsjahr:	
England:.....	275.844	387.996
Canada:.....	10.422	19.697
Australien:.....	53.959	74.338
Neuseeland:.....	19.345	25.717
Südafrika:.....	22.615	23.825
Indien:.....	101.979	109.800
Kolonien:.....	30.829	25.786
Total:.....	514.993	667.159

Die Verringerung der Ziffer für die Kolonien hat ihre Ursache in Umklassifizierungen.